



Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit, der Veredelung landwirtschaftlicher Rohstoffe in den Segmenten Frucht, Stärke und Zucker stellt die Sicherstellung nachhaltigen Wirtschaftens einen integralen Bestandteil des AGRANA-Geschäftsmodells dar.

Drei Leitsätze fassen AGRANAs Nachhaltigkeitsverständnis zusammen:

- Verwertung von annähernd 100% der eingesetzten agrarischen Rohstoffe und Nutzung emissionsarmer Technologien in der industriellen Verarbeitung, um Auswirkungen auf die Umwelt zu vermindern
- Achtung aller Stakeholder und Gesellschaften, in denen das Unternehmen tätig ist
- Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden in langfristigen Partnerschaften

Diese Umweltpolitik führt AGRANAs ersten Leitsatz zur Nachhaltigkeit weiter aus. Sie deckt die wesentlichsten Umweltaspekte im Rahmen der AGRANA-Geschäftstätigkeit, wie Energieeinsatz, Emissionen sowie Wasser- und Abfall-Management, ab und stellt die Handlungsgrundlage für diese Aspekte an AGRANAs Produktionsstandorten dar. Auf ihrer Grundlage leistet AGRANA einen Beitrag zum Erreichen der UN Sustainable Development Goals, besonders zu den Zielen 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), 15 (Leben an Land) sowie 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) und 14 (Leben unter Wasser).

Einhaltung gesetzlicher Vorschriften

Die AGRANA-Gruppe hält alle relevanten gesetzlichen Vorschriften im Umweltbereich ein.

Energieeinsatz & Emissionen

Als energieintensiver Veredler agrarischer Rohstoffe in den Segmenten Stärke und Zucker sowie Frucht (d.h. Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate), streben wir die laufende Optimierung unseres Energieverbrauchs sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz an. AGRANA bekennt sich darüber hinaus zur bilanziell CO₂-neutralen Produktion bis 2040.

Zur Umsetzung dieser Ziele integrieren wir ein Energiemanagementsystem, basierend auf Standards wie ISO 50001, in unser bestehendes Qualitätsmanagementsystem. Wir sorgen dafür, dass die erforderlichen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen gegeben sind und die relevanten rechtlichen und sonstigen Verpflichtungen entsprechend berücksichtigt werden. Darüber hinaus sind wir auch bestrebt, energie- und emissionseffiziente Produkte und Dienstleistungen zu erwerben, die der Verbesserung unserer energiebezogenen Leistung sowie der Reduktion unseres Emissionsausstoßes dienen.

Zur Umsetzung der Energiepolitik setzen wir uns folgende strategische Ziele:

AGRANA bekennt sich zur bilanziell CO₂-neutralen Produktion bis 2040, damit sind folgende Subziele verbunden:

- Kontinuierliche und systematische Verbesserung des spezifischen Energieverbrauches durch Nutzung der Ergebnisse des Energiemanagementsystems
- Einsatz von neuen Technologien in den Produktionsprozessen, speziell im Hinblick auf Energieeinsparung und -erzeugung
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien
- Energetische Nutzung von Reststoffen (z.B. Biogasanlagen, Strohverbrennung, etc.)
- Erhöhung des Anteils der Eigenversorgung mit Energie (z.B. durch KWK-Anlagen, Biogas-Nutzung, Biomasse-Verfeuerung, Photovoltaik, etc.)
- Einsatz von fossilen Energieträgern mit der geringstmöglichen Kohlenstoffintensität (z.B. Erdgas)

Diese Ziele müssen für jeden Produktionsstandort in jedem Land entsprechend angepasst werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der operativen Einheiten zu gewährleisten und der AGRANA-Investitionsstrategie zu entsprechen.



Wasser-Management

Wasser ist einer von vielen Inputfaktoren in den Produktionsprozessen der AGRANA-Gruppe. Die Nutzung und Ableitung von Wasser erfolgt an allen Standorten auf nachhaltige Art und Weise.

Wasserentnahme

AGRANAs Grundsätze für die Wassernutzung:

- Reduktion der Wasserentnahme auf ein technologisch und wirtschaftlich vertretbares Minimum
- Konstante Kreislaufführung des Wassers mit entsprechender Wiederaufbereitung
- Effiziente Nutzung von in den verarbeiteten Rohstoffen enthaltenem Wasser (z.B. als Wasch- und Spülwasser, Prozesswasser, etc.)

Aufgrund der Nutzung unterschiedlicher Rohstoffe und Produktionsprozesse in AGRANAs drei Geschäftssegmenten müssen von diesen Grundsätzen abgeleitete Maßnahmen an jedem Produktionsstandort in jedem Land angepasst werden.

Abwasserreinigung

AGRANA stellt sicher, dass nur den lokalen gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Wasser abgeleitet wird. Wir sind bestrebt, die Abwassermengen zu reduzieren. Abgeleitetes Wasser wurde entweder in AGRANA-eigenen Abwasserreinigungsanlagen aufbereitet oder es wird zur Reinigung an kommunale Aufbereitungsanlagen übergeben.

Abfall-Management

AGRANA strebt die 100%-Nutzung der eingesetzten agrarischen Rohstoffe in vermarktbar Haupt- und Nebenprodukten an. Wir verstehen die Energiegewinnung aus landwirtschaftlichen Reststoffen als letzten Schritt einer nachhaltigen Verwertungskette. Dieses Ziel der 100%-Rohstoffnutzung trägt zur Reduktion von Abfall bei.

Wir minimieren die Abfallmenge an unseren Standorten durch die effiziente Nutzung von Hilfsstoffen im Produktionsprozess sowie bei Reparatur und Wartung. Durch die Nutzung wiederverwendbarer Verpackungen (z.B. Großgebilde) und recyclingfähiger Materialien im Verpackungsbereich sowie bei Transporthilfen (z.B. Paletten) verfolgen wir eine nachhaltige Abfallreduktions-Strategie.

Beschwerdeverfahren bzgl. ökologischer Aspekte

Grundsätzlich unterliegen alle AGRANA-Produktionsstandorte lokalen gesetzlichen Regelungen zur Berücksichtigung ökologischer Aspekte im Betrieb, bei Neubauten oder Erweiterungen von Anlagen. Ergänzend dazu hat AGRANA eine Richtlinie zur Stakeholdereinbindung bzgl. des Schutzes von Landrechten und der Biodiversität in Hinblick auf ihre Produktionsstandorte erarbeitet, um, teilweise über lokale gesetzliche Anforderungen hinausgehende, Mindeststandards sicherzustellen. Die Werksleiter der AGRANA-Produktionsstandorte stehen externen Stakeholdern telefonisch, per Email oder nach Vereinbarung auch persönlich als Anlaufstelle für Beschwerden zur Verfügung (Standortkontakte im Internet). Sie versuchen im Rahmen einer zeitnahen Beschwerdebearbeitung individuelle Lösungen zu finden und nach Maßgabe technische bzw. organisatorische Verbesserungen umzusetzen.

Erstellt	Geprüft	Freigegeben	Ausgabe QM
CC/Middelhoff 12.11.20 eh	Prod/ Riviere, Schultz, Wittmann, Gaschler, Kaiblinger 16.11.20 eh	VS/ Marihart, Büttner, Gattermayer, Harringer, Kölbl 01.12.2020 eh	QM/List 03.12.20 eh